

PNEUMATIT AG: EIN KURZPORTRÄT

Ein Artikel von Fausta Borsani / bionetz.ch

Das Baumaterial Beton besteht im Wesentlichen aus Zement, Kies und Wasser. Bisher war es tot. Die Pneumatit AG kann ihm aber mit einem Zusatzmittel Lebendigkeit verleihen. Geschäftsführer Markus Sieber erklärt, was dahintersteckt.



Umnutzung und Erweiterung des Hanro-Areals in Liestal BL durch die ökologisch-soziale Pensionskasse PUK/CoOpera. Konsequenter Einsatz von Pneumatit® in rund 7500 Kubikmetern Beton. Bild: zVg

Viele erleben Betonbauten als kühl, beklemmend und einengend. Besonders sensible Menschen fühlen sich in Betongebäuden ausgesprochen unwohl. Der Berner Arzt Stephan Grubenmann beschreibt zum Beispiel: «Normaler Beton löst bei mir im Kopfbereich Druck, unangenehme Enge bis hin zu Schmerzen aus. Es fühlt sich an, als ob sich meine Lebenskräfte vom Kopf und den Unterarmen zurückziehen würden.»

NEUER STALL

Nach einem Brand musste 2006 der Kuhstall der biodynamisch arbeitenden Gut Rheinau GmbH neu gebaut werden. Mit viel Beton. Markus Sieber und Forscher José Martinez setzten sich das Ziel, diesem toten Baustoff Leben einzuflössen. Und das gelang: das flüssige Zusatzmittel Pneumatit® verändert die physikalischen und bautechnischen Eigenschaften von Beton nicht. Seine Wirkung liegt auf der Ebene der Vitalkräfte. Es hat das homöopathische Format D7. Seine Herstellung umfasst zirka 100 Schritte in rund zwei Arbeitswochen. Biodynamischer Beton ist möglich geworden.

BESCHWERDEN WERDEN GELINDERT

Heute wird Pneumatit® in Wohnungen, Häusern und Wegen verbaut, in Beton, Unterlagsböden, Verputz, Mörtel eingemischt – in immer mehr und immer grösseren Bauobjekten. Viele Menschen nehmen das so behandelte Material anders wahr als den «normalen» Industriebeton. Auf der Pneumatit®-Website sind Erlebnisberichte zusammengestellt. Besonders interessant sind natürlich solche, die von Schmerzlinderung sprechen. Hier von Frau Backhaus, Leiterin Marketing, Kommunikation & Organisation einer Schweizer Bank (ungekürzt auf pneumatit.ch): «Ich leide unter der Vorstufe eines Bandscheibenvorfalles. In den ersten Jahren waren die Beschwerden gravierend: Rückenschmerzen, Verspannungen, schmerzhafte Versteifung und gelegentlicher Hexenschuss. Im April 2017 zog meine Arbeitgeberin in ihr neues Gebäude an der Meret Oppenheim-Strasse in Basel, dessen Böden und Wände mit Pneumatit®-Beton gebaut wurden. Am ersten Tag nach dem Umzug waren meine Beschwerden schlagartig verschwunden! Seitdem ich in dem neuen Gebäude arbeite, bin ich beschwerdefrei.» Es gibt auch Berichte von Menschen, die selbst nichts spüren, deren Puls aber



messbar ruhiger wird, wenn sie sich in Pneumatit®-Räumen aufhalten. Wirksamkeitsprüfungen durch das Human Research Institut in Weiz, Österreich bestätigen diese Aussagen.

DIE KRAFT DES URMEERS

Aber wie wirkt Pneumatit®? Die Erkenntnis setzt sich durch: Mensch und Umwelt sind eine Einheit. Das wussten TherapeutInnen und HeilerInnen schon immer. Ein Beispiel: Die gleichen Kräfte, die in den roten Blutkörperchen der Menschen wirken, wirken auch im Nautilus – dessen Schale ein Bestandteil von Pneumatit® ist. Nautiliden sind die letzten noch lebenden Arten einer etwa 500 Millionen Jahre alten Tierordnung. In unserem Blut tragen wir das Urmeer mit seinen riesigen Nautilus-Schwärmen – unseren Blutkörperchen – gewissermassen noch in uns. Pneumatit®-Beton ist dank der Nautiluschale, die darin in winzigen Mengen enthalten ist, mit einem lebendigen Wärmeimpuls «geimpft». So wird Beton freundlich, er «näher» sich gleichsam dem Menschen.



Pro Kubikmeter Beton braucht es nur 125 Milliliter von Pneumatit®, also für 8 Kubikmeter Beton 1 Liter Pneumatit®. Pneumatit® hat die Zulassung nach SIA-Norm und wird ganz normal im Betonwerk eingemischt.

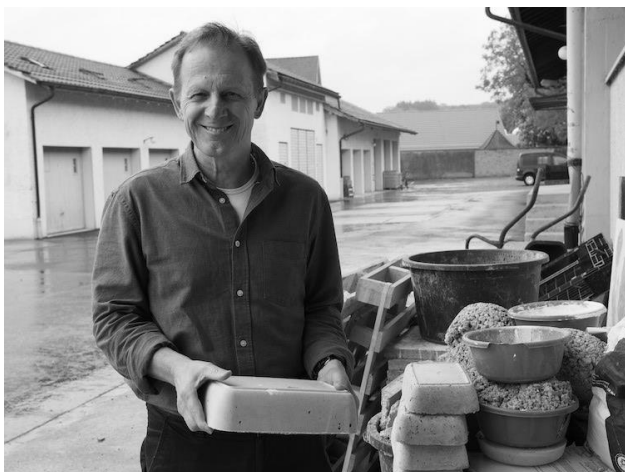
David Möhring, Leiter Produktion und Versand der Pneumatit AG. Bild: Bionetz

DER BETRIEB

Die Pneumatit® AG ist ein anerkannter Fintan Betrieb. Unter dem Dach der Stiftung Fintan arbeitet sie als Teil der ökologisch-sozialen Unternehmensgruppe Projekt Fintan.

Zunächst nur für den Eigenbedarf entwickelt, wurde Pneumatit® während 10 Jahren ausschliesslich auf Anfragen von aussen produziert und geliefert. Der aktive Marktauftritt begann erst 2016.

Bis Ende 2020 wurden insgesamt über 100'000 Kubikmeter Beton mit Pneumatit® beschickt, in 11 europäischen Ländern und in Kanada.



2014 wurde eine GmbH gegründet und 2017 in eine AG umgewandelt. Die Firma beschäftigt heute 5 Personen mit insgesamt 370 Stellenprozenten.

Markus Sieber, Geschäftsführer der Pneumatit AG. Die Forschungen gehen laufend weiter, etwa mit dem Ziel von Pneumatit-Anstrichen für bestehende Bauten. Bild: Bionetz